

Interview im Arteccloseup Magazine

Adel  Kotz  führte mit Christine Rechnitzer das Interview, erschienen am 22. Mai 2023 auf <https://www.artistcloseup.com/blog/interview-christine-rechnitzer>

Was ist Ihr Hintergrund und wie haben Sie Ihre Reise in die Kunstwelt begonnen?

„Seit meiner Kindheit liebte ich das Malen und Zeichnen und hatte auf vielfältige Weise Spaß daran, mich auszudrücken und meiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Ich habe jedem Besucher meine kleinen Werke gezeigt, die an der Wäscheleine in unserer Garage befestigt waren. Das hat so viel Spaß gemacht! Auf Einladung von Friedensreich Hundertwasser war ich Gaststudent in seiner Meisterklasse an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Kürzlich habe ich mit Lucia Ricelli in Wien gearbeitet.

Nach über 20 erfolgreichen Jahren in der Pharmaindustrie und im internationalen Handel führte mich der Weg zurück zum kreativen Arbeiten, zur Innenarchitektur. Der Wunsch, ja fast der Drang, meine Kreativität wieder mit bildender Kunst auszudrücken, erwachte, während der Lockdown-Phasen 2020 und seitdem ist die Malerei ein konstanter und sehr wichtiger Teil meines Lebens.“

Was inspiriert Sie?

„Meine Inspiration kommt von der Schönheit der Natur, den Wundern des Lebens, von Begegnungen, Menschen, Musik und emotionalen Erfahrungen und Zuständen, die sich in Farben, Formen und Texturen niederschlagen. Die Herausforderung besteht darin, Bilder zu schaffen, die den Betrachter erfreuen und begeistern. Es ist immer faszinierend, eine leere Leinwand vor mir zu haben und mich mit meinem ganzen kreativen Sein der Schaffung eines Werkes zu widmen. Freudig in einen Zustand ohne Zeit und Raum einzutauchen – das ist pure Freude und Erfüllung zugleich. Diese Hingabe spiegelt sich in meinen figurativen und abstrakten Gemälden wider, die in erster Linie darauf abzielen, den Betrachter zu erfreuen.“

Welche Themen verfolgen Sie? Gibt es eine Botschaft, die Ihrer Arbeit zugrunde liegt?

„Das übergeordnete Thema ist ‚Die Schönheit des Lebens mit all seinen Möglichkeiten‘ und die jüngsten politischen Entwicklungen ließen mich in meinen Bildern nach ‚Love, Peace, Happiness‘, also nach ‚Liebe, Frieden, Glück‘ schreien. In einigen meiner Arbeiten gibt es lebensbejahende Botschaften, wie in den Werken ‚Folge deinem Herzen‘ oder ‚Vertraue zuerst dir selbst, dann jemand anderem‘. Ich nenne diese Bilder ARTwords, da stehe dann die Botschaft drauf, die ich dem Betrachter übermitteln möchte. Meine Botschaft ist ganz klar:

Das Leben ist ein Tanz, tanze es auf deine Art und selbst wenn du stolperst oder hinfällst, tanz einfach weiter, denn das Leben ist unaufhaltsam schön. Alles andere ist eine Lüge.“

Wie würden Sie Ihre Arbeit beschreiben?

„Ich empfangen und erzeuge kreative Energie und übertrage diese Energie auf meine Bilder, die dann sehr direkt mit dem Betrachter kommunizieren.“
Manchmal auf den zweiten oder dritten Blick. Die beschreibenden Worte für meine Kunst sind also kommunikativ, energisch, impulsiv, vielschichtig, lebendig und farbenfroh.“

Welche Künstler beeinflussen Sie am meisten?

„Es gibt eine lange Liste von Künstlern, die mich beeinflusst haben, wie zum Beispiel Monet, Boticelli, Hundertwasser, Rotluff, Gaughin, Pollock, Katz und viele, viele mehr. Einflüsse geschehen im Stillen und manchmal können wir nicht mehr erkennen, von wem wir zu einem bestimmten Zeitpunkt beeinflusst wurden. Aber ich möchte die Gelegenheit nutzen, die Bedeutung der zeitgenössischen Künstler aus dem Kreis, in dem ich mich bewege, hervorzuheben. Dort findet ein wichtiger und reger Austausch statt.“

Wie sieht Ihr kreativer Prozess aus?

„Nun, bei figurativen Gemälden gibt es einen Grundplan dafür, was ich schaffen möchte. Doch nicht jedes Detail ist geplant. Ich lasse mich treiben und bin neugierig, wohin mich das Malen führt. Bei der abstrakten Malerei ist das etwas anders: Normalerweise weiß ich nicht, wohin mich der Schaffensprozess führt. Spontan und impulsiv zu sein ist hier meine Stärke. Ich widme mich ganz der schöpferischen Kraft in mir und tauche in einen Zustand ohne Zeit und Raum ein, in dem ich völlig von dieser Kraft absorbiert werde. Es ist Freude und Spaß, aber auch anstrengende Arbeit, allerdings im positiven Sinne, weil ich mit meinem ganzen kreativen Wesen etwas geschaffen habe und immer wieder schaffen kann.“

Welche Rolle spielt ein Künstler in der Gesellschaft und wie sehen Sie diese Entwicklung?

„Kunst ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft, und das gilt auch für die Rolle der Kunst. Die Kunst ist in diese große Rolle noch nicht ganz hineingewachsen, noch nicht ganz erfüllt. Kunst sollte vom Betrachter nicht nur oberflächlich konsumiert werden, sondern der eigentliche Sinn, wenn man sie als Ganzes wahrnimmt und wenn man unter die Oberfläche geht, genau dort kann

eine wertvolle Kommunikation zwischen Künstler und Betrachter beginnen. Malen bringt Freiheit und als zertifizierte Kunsttherapeutin wage ich zu sagen, dass die Anerkennung der Bedeutung der Kunst in unserer Gesellschaft in dieser Hinsicht noch nicht vollständig erfolgt ist.“